

Quintessenz

Das Magazin der Kath. Kirchengemeinden Winnenden, Leutenbach, Schwaikheim mit Bittenfeld und den Berglen

Über Gänge





LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

unsere Seelsorgeeinheit erfährt in der nächsten Zeit einige Übergänge. Übergänge bedeuten Veränderung, Abschied von Vertrautem und ein sich Einlassen auf etwas Neues. Übergänge erfährt jeder von uns täglich, mehrfach in seinem Leben – manche tun sich mit Veränderungen schwer und brauchen lange Zeit um sich an etwas anderes zu gewöhnen. Am einfachsten ist es, wenn die Menschen darauf vorbereitet werden und der Übergang gestaltet wird.

So macht es Sigrid Schorn, sie verlängert ihr Amt als Koordinatorin der ehrenamtlichen Arbeit in der Seelsorgeeinheit nicht und will Platz machen für Jüngere. Aber es geht weiter, die Stelle wurde genehmigt und ist derzeit ausgeschrieben.

Einen Übergang gibt es auch bei den Seelsorgern. In der letzten Zeit haben die Gläubigen das schon mehrfach geübt. Jetzt ist es wieder so weit – Pfarrer Anthony Manu geht und übernimmt im Ghana die Ausbildung der Priester in einem Priesterseminar. Neben seinem Amt in der SE war er auch Seelsorger für die afrikanische katholische Gemeinde in Esslingen. Er bedankt sich ausdrücklich beim hochmotivierten Pastoralteam für die Unterstützung seiner Arbeit und die Erfahrungen in der Ökumene.

Sein Nachfolger, Pfarrer Serge-Faustin Yomi, übernimmt das Amt des Vikars. Er war schon in mehreren Gemeinden in Deutschland und ist seit 15 Jahren Priester. Seine Anliegen sind, aufeinander zu hören, miteinander zu reden und interkulturell zu agieren.

Auch der Übergang von der Schule in die Ferienzeit ist ein Übergang, der meist jedoch freudig erwartet wird. Dabei hilft natürlich auch der Verein JUKK|S mit seinem Sommerferienprogramm für Kinder und Erwachsene – wer traut sich vom Kirchturm abzuseilen – auch hier ein Übergang - vom Stehen zum Schweben. Wer traut sich? Etwas Neues ist zum 800-jährigen franziskanischen Krippenjubiläum geplant. Ein ökumenisches Projekt mit Unterstützung der Stadt Winnenden, das im Stadtgarten im Dezember 2023 stattfinden wird. Ein besonderes Krippenspiel mit Krippenfeier – wer mitwirken möchte ist dazu herzlich eingeladen, sei es z.B. als Mitspieler oder Kulissenbauer.

Sicher erwarten uns noch weitere Übergänge, sei es privat, geschäftlich oder in der Kirchengemeinde. Seien wir offen und weiterhin neugierig auf das Leben und seine Veränderungen! Ich wünsche Ihnen dafür das Vertrauen auf Gott und auf das Gute in der Welt. Wir können mitwirken und die Welt gestalten.

Für das Redaktionsteam, *Ilona Mohn*

- 3 Menschen**
Pfarrer Serge-Faustin Yomi
- 4 Schwerpunkt**
Übergänge
- 6 Aus den 3 Gemeinden**
Winnenden | Leutenbach | Schwaikheim
- 7 Kinderseite**
Neue Kindergottesdienste und Kinderkirche in unserer SE Freundschaft
- 8 Gruppen & Kreise**
800jähriges franziskanisches Krippenjubiläum
Mein WEG in der Ehrenamtskoordination
- 10 Jugend**
Sommerferienprogramm
- 11 Über den Tellerrand**
Der Tafelladen in Winnenden
- Termine | Einleger**
Vorschau aller Termine der SE Juni bis August 2023

IMPRESSUM

Redaktionsteam |
Dr. Thomas Friese, Roland Legner,
Ilona Mohn, Brigitte Schäfer,
Dr. Berthold Schröder,
Christine Wolkenstein, Gundolf Zahn
V.i.S.d.P. Jens Brodbeck, Pfarrer

Grafik |
Ulla Müller Grafik & Kommunikation
Druck | Winnender Druck GmbH

Das Magazin QUINTESSENZ erscheint vierteljährlich.

Mails an | gundolf.zahn@drs.de
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 10.07.2023

Fotos: Titel / Editorial / Mensch: Adobe Stock | Redaktion | Pfarrbriefservice

Pfarrer Kabapeu Serge-Faustin Yomi
im Gespräch mit Roland Legner

UNSER NEUER PFARRVIKAR

Lieber Pfarrer Yomi ich freue mich ganz besonders heute hier zu sein und mit Ihnen dieses Interview machen zu dürfen. Was genau ist heute das besondere Ereignis für Sie?

Heute ist ein besonderer Tag für mich, es ist der Jahrestag meiner Weihe und ganz besonders, mein 15-jähriges Priesterjubiläum. Dieser Tag fällt genau mit dem Tag meiner Einsetzung in das Priestertum zusammen, das wir heute feiern und das ist schon ein besonderer Tag für mich.

Wie gestaltete sich Ihr Lebensweg bis zu dieser Priesterweihe?

Da war die Ausbildungszeit. Diese dauerte acht Jahre und nach dieser Zeit wird man zum Diakon geweiht und nach neun Monaten wurden wir dann zum Priester geweiht.

Wo sind Sie geboren und in welchem Land haben Sie Ihre Ausbildung erhalten?

Ich bin in der Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) geboren. Dort habe ich Theologie studiert und auch meine Priesterweihe erhalten. Ich habe auch hier in der katholischen theologischen Fakultät in Tübingen im Fach Dogmatik promoviert und nebenher Pastoralpsychologie studiert. Ich bin ordentliches Mitglied der deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP-PPS).

Wann sind Sie dann nach Deutschland gekommen und in welchen Gemeinden haben Sie gewirkt?

Im April 2015 bin ich nach Deutschland ge-

Pfarrer Serge-Faustin Yomi ist am 14.03.2023 in der kath. Kirchengemeinde St. Maria in Schwaikheim angekommen. Als unser neuer Pfarrvikar wird er bis Dezember 2025 für unsere Kirchengemeinden Winnenden, Schwaikheim, Bittenfeld und Leutenbach da sein. Wir freuen uns Ihnen Pfarrer Yomi vorstellen zu dürfen und starten gleich mit einem Highlight.



kommen. Zuerst war ich in Sulz am Neckar für eineinhalb Jahre. Dann in Ostfildern für vier Jahre. Für weitere zwei Jahre war ich in Schemmerhofen und jetzt in Winnenden, Leutenbach, Schwaikheim.

Acht Jahre in Baden-Württemberg, da konnten Sie ja schon einige Erfahrungen und Erlebnisse machen. Welche fallen Ihnen spontan ein?

Ich persönlich habe hier schon eine deutsche Familie. Wir telefonieren schon seit 2007 aber ganz genau seit 2010. Das ist meine Familie, die Familie Baltes in Vöhringen am Neckar. Durch die bin ich nach Deutschland gekommen. Deswegen fühle ich mich auch ein Stückchen deutsch durch diese Familie. Durch sie habe ich sehr viel mitbekommen, wie die Deutschen ticken, das ist sehr wichtig. Die Schwaben sind erst sehr zurückhaltend bis sie dich auch gut kennengelernt haben. Das sind viele gute Erfahrungen, dass ich vielen guten Menschen begegnet bin

und das hat mir sehr geholfen mich hier gut zu integrieren.

Sie kommen mit sehr viel Wissen und Erfahrung hier in unsere Gemeinden. Welche Themen in der Seelsorge liegen Ihnen dann ganz besonders am Herzen?

Aussöhnung, Dialog und Aussöhnung! Das ist mir sehr wichtig. Wir müssen miteinander dialogisch umgehen und wir müssen immer eine aussöhnende Lösung finden. Wir müssen in unseren Gemeinden manchmal auf Selbstbezogenheit verzichten und versuchen aufeinander zu hören, miteinander reden und dies auch interkulturell gesehen.

Ich sehe und höre, Sie haben sehr viel Freude an ihrem Beruf und ich denke Sie werden unsere Kirchengemeinden mit dieser Freude und mit Ihrer Art den Gläubigen zu leben, begeistern.

Ihr Grußwort an unsere Gemeinden?
Ich bin für sie einfach da!

Meine Zeit in der Seelsorgeeinheit

Am 15. Oktober 2020 bin ich in Leutenbach eingezogen um meinen Dienst in dieser Seelsorgeeinheit zu beginnen. Ende Juni 2023 werde ich meine Pastoralarbeit im priesterlichen Dienst in den Gemeinden hier nun wieder beenden. Weshalb beende ich meinen Aufenthalt hier?

von Pfarrer Anthony Manu

Sechs Bischöfe in der Provinzdiözese Kumasi in Ghana haben mich zum Ausbilder des Priesterseminars dort ernannt mit Aussicht auf den Posten des Direktors. Ich befinde mich in ständigem Kontakt mit dem Erzbischof meiner Heimat Ghana und freue mich jedes Mal wenn ich durch diesen Austausch ein Stück meiner Heimat erlebe.

ÜBER MEINE ZEIT IN DER SEELSORGE-EINHEIT

Meine Zeit in der Seelsorgeeinheit barg viele Überraschungen. Als sich mein guter Freund Pfarrer Gerald Warmuth verabschiedet hat, war ich plötzlich als einziger Pfarrer in der priesterlichen Verantwortung. Das hat mir als Pfarrvikar Klugheit

und Geschicklichkeit abverlangt. Von der Heiligen Messe am Donnerstag in Winnenden um 9:00 Uhr direkt und pünktlich in die anschließende Pastoralisierung nach Leutenbach zu kommen war nicht einfach.

ÜBER MEINE DOKTORARBEIT

Das Thema meiner Doktorarbeit lautet: „Die Transzendenz (Jenseitigkeit) und Immanenz (Diesseitigkeit) Gottes in der afrikanischen traditionellen Auffassung von Religion“. Viel von meiner Doktorarbeit habe ich in der Praxis erfahren dürfen. Obwohl ich nicht würdig bin, kein offiziell investierter „leitender Pfarrer“ (Transzendenz) darf ich von Gott lernen und als Pfarrvikar (Immanenz) einen Teil der Verantwortung für die Seelsorgeeinheit mit übernehmen. Natürlich hat mich dabei das

Pastoralteam wunderbar unterstützt. Im Grunde war mein Pastoraldienst mehr als 50% - ich war nämlich auch für die Afrikanische Katholische Gemeinde in Esslingen (A.C.E.C of Esslingen) verantwortlich.

MEINE BESONDERHEIT

Meine Doktorarbeit hat meine Sichtweise auf die Liturgie beeinflusst. Nach jeder Wandlung in der Eucharistiefeier singe ich: **Mo mma ne so o Das bedeutet: Unser König, Herr Jesus Christus, Yesu ye Hene (x2) ist jetzt mitten unter uns. Oye Hene oo -> Die Transzendenz Gottes kommt herunter.**

Dann: Mo mma ne so o Das bedeutet: Ihn loben wir, Ihn preisen wir Yesu ye Hene, und Ihm danken wir. na yekoto no o -> Gott ist immanent und wir preisen und da na ase ampaa danken Ihm.

Dieses Lied gibt es bereits in Ghana, aber die Inspiration nach der Wandlung zu singen habe ich von meiner Doktorarbeit. Es findet



an alle Mitbrüder im priesterlichen Dienst im Jahr 2016 in der Adventszeit geschickt hat: „Wie könnt ihr immer stärker unter den Bedingungen, die in unserem Kontext hier herrschen, eure Prägungen und Stärken der Pastoral aus eurer Heimat bei uns einbringen, so dass ihr wirkliche Missionare und nicht Lückenbüsser seid... Ich wünsche mir so, dass ihr glückliche und strahlende Zeichen und Werkzeuge einer Erneuerung unserer Kirche am Ort sein könnt!“ Ich danke Jochen Werner für die gute Freundschaft zwischen uns und seine brüderliche Unterstützung.

LEBENDIGE SEELSORGE MIT FREUDE

Die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und auch die Offenheit des Pastoralteams ist unbeschreiblich. Es gibt keine Wettkämpfe zwischen Priestern und den Ehrenamtlichen oder wer sonst zum Dienst in der Kirche bestellt ist. Alle machen ihre Pastoraldienste aus Freude. Das ist auch gut so, denn: Theologie und Liturgie ohne lebendige Seelsorge und Freude sind leere Theologie und Liturgie. Außerdem bin ich der Meinung, dass sowohl Afrikaner als auch Europäer benötigt werden, um den Geist des Christentums in Afrika und Europa zu entflammen. Ohne Wenn und Aber: Unser Zusammenhalt als Schwestern und Brüder in Christus darf nicht in die Brüche gehen. Wir brauchen einander.

RATSCHLÄGE VON HERRN

JOCHEN WERNER (dem Zuständigen für die Auslandsgeistlichen in Rottenburg) Ich möchte ein paar Sätze von Herrn Jochen Werner zitieren, aus dem Brief, den er

eine Vereinigung zweier Kulturen statt und das bedeutet Inkulturation.

ÖKUMENISCHE BEZIEHUNGEN

Die Ökumene, die ich hier kennengelernt habe, ist sehr ausgeprägt und der überkonfessionelle Austausch hat mir viel beigebracht. Nur wenn wir das Anderssein akzeptieren, im Gegenüber einen Menschen auf Augenhöhe sehen, können wir unserem Auftrag der Nächstenliebe gerecht werden. Diesen Respekt fordere ich.

PASTORALBESUCHE

Meine Pastoralbesuche bei Familien, bei den Älteren, die oft einsam sind, in Kliniken und öfters auch in Euren Häusern liebe SE, haben mich sehr ermutigt und ich hatte das Gefühl, dass, getreu dem Motto „Wo zwei oder drei in meinem Namen...“ bei einem solchen Besuch immer ein Stück Himmel auf die Erde kam und Gott verherrlicht wurde.

UNSERE PARTNERSCHAFT

Meine Heimatdiözese und die Diözese Rottenburg – Stuttgart einschließlich der Seelsorgeeinheit Winnenden und seine Mitpfarreien scheinen fern voneinander zu sein, aber in Wahrheit sind wir in Christus alle gleich und uns deshalb nah. Wenn es gegeben ist, dann werden wir uns mehrere Male in Ghana und in Deutschland wiedersehen. Unsere Partnerschaft bleibt intakt, solange es Gott will.

ZUM SCHLUSS

Ich nutze die Gelegenheit, um mich bei allen, die ich hier kennengelernt habe, aber besonders beim Pastoralteam, von ganzem Herzen zu bedanken, nicht nur für die Gastfreundschaft, sondern auch für die Freundschaft, die sich zwischen uns entwickelt hat und die ich nicht in Worte fassen kann. Ich danke dem transzendentalen und immanenten Gott für den angenehmen Aufenthalt in Leutenbach. Möge Gott Euch alle segnen. Bleibt gesund und munter!

WINNENDEN

Rückblick & Ausblick

Am Palmsonntag durften wir herzlich Pfarrvikar Serge-Faustin Yomi in unserer Gemeinde begrüßen. Pfarrvikar Anthony Kwaku Manu wird unsere SE Ende Juni verlassen und in seine afrikanische Heimatdiözese zurückkehren, um dort Führungsaufgaben zu übernehmen. Weiterhin wird zum 15.5.2023 (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) Pfarrvikar Jaison George in unsere SE kommen und als Teil des Pastoralteams priestertliche Dienste versehen. Die Gottesdienste an Karfrei-



von Rupert Kern

tag und an Ostern konnten feierlich gestaltet werden. Die Passion wurde am Karfreitag gesungen, die Orchestermesse (Joseph Haydn, Missa Sancti Nicolai, G-Dur) am Ostersonntag fand bei den Gottesdienstbesuchern großen Anklang. Im kommenden Winter startet in St. Karl Borromäus die Vesperkirche. An einem Tag der Woche wird im Gemein-

desaal eine warme Mahlzeit zu einem sehr günstigen Preis oder auch auf Spendenbasis ausgegeben. Herr Willy Schmidt ist bereit, dieses Projekt tatkräftig zu unterstützen und freut sich über viele Helfer. Der KGR ist für dieses Initiative sehr dankbar. Nach coronabedingter Pause wird ab diesem Frühjahr wieder der Besuchsdienst für Ehejubilare aufgenommen. Ehepaare aus der Kirchengemeinde werden dabei (ab Goldene Hochzeit) zu ihren runden Ehejubiläen von einem KGR-Mitglied besucht, der ihnen die Glückwünsche

der Kirchengemeinde sowie eine Urkunde des Bischofs überbringt. Der Kirche bläst der Wind kräftig ins Gesicht. Vieles könnte verändert werden, aber im Zentrum steht und bleibt der Glaube an Jesus Christus. Können wir noch über den Glauben, über die frohe Botschaft, miteinander ins Gespräch kommen? Wie können wir diese frohe Botschaft weitertragen? Im Oktober wird sich der KGR in seinem Wochenende u.a. mit neuen Formaten der Glaubenskommunikation beschäftigen.

LEUTENBACH

von Andreas Renz

Rückblick & Ausblick

Ostern liegt hinter uns. Der Beginn der Karwoche wurde mit dem Palmsonntag unter großer Beteiligung als Familiengottesdienst gefeiert. Der Höhepunkt war die Osternacht in St. Jakobus. Den festlichen Gottesdienst hat Domkapitular Dr. Klaus Krämer unter Mitwirkung von Jachorus zelebriert und im Anschluss konnte die traditionelle Agapefeier

stattfinden. Dank einer großzügigen Spende der Bäckerei Schulze haben die Gottesdienstbesucher*innen die Osterfreude in Gemeinschaft bei Brot, Eier und Wein geteilt. Am 16. April hat Pfarrvikar Serge-Faustin Yomi seine erste Eucharistiefeier in St. Jakobus gefeiert. In diesem Gottesdienst wurde Familie Lack als Lektor*innen eingeführt und Martin Lack als Eucharistiehelfer beauftragt.

Herzlichen Dank an die Familie Lack und viel Freude an ihrem Dienst. Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam sind die nächsten großen Kirchenfeste. Den Pfingstmontag, der als Geburtstag der Kirche gilt, werden wir ökumenisch auf dem Löwenplatz feiern. Hierzu eine herzliche Einladung. Weitere Informationen und Termine finden sie wie immer auf der Homepage.



SCHWAIKHEIM | BITTENFELD

von Heinrich Leufen

gagement und Sachverstand die Finanzen geregelt, sich um Handwerker und um Investitionen gekümmert. Wir danken ihm sehr für die Arbeit. Der Nachfolgerin Angela Warth wünschen wir viel Erfolg bei ihrer Aufgabe.

Zum 1. April zog der neue Pfarrvikar Serge Faustin Yomi in die Pfarrwohnung in Schwaikheim ein und verstärkt das Pastoralteam. Wir heißen

ihn herzlich willkommen bei uns. In der Osternacht fand in Schwaikheim die gemeinsame Agapefeier, die uns als Gemeinschaft im Mahl stärkt, endlich wieder statt. Am Ostersonntag erlebten wir in ein feierliches Hochamt mit dem Kirchenchor. Beeindruckend war auch die große Zahl an Kindern, die nach ihrem Kindergottesdienst in die Kirche strömten. Anschließend durf-

ten sie fleißig die versteckten Eier suchen.

In Bittenfeld feierten sehr viele Kinder an Palmsonntag den Einzug von Jesus in Jerusalem und gingen den Weg von Jesus an Karfreitag weiter an Stationen rund um die St. Martinskirche. Als Zeichen der Hoffnung gestaltete jedes Kind eine Osterkerze. Die Passion gestaltete der Kirchenchor musikalisch eindrucklich.

Kinderseite

NEUE KINDERGOTTESDIENSTE UND KINDERKIRCHE

von Brigitte Schäfer

in unserer Seelsorgeeinheit

in Bittenfeld

Im März ist die neue Kinderkirche gestartet. Die Kinder sammelten zusammen mit der Maus Frederik die Farben für den Winter und gestalteten ein buntes Plakat. Am Palmsonntag gab es den zweiten Kindergottesdienst und 17 Kinder zusammen mit ihren Eltern bastelten Palmbüsche, hörten und spielten den Einzug Jesu in Jerusalem. Am Karfreitag wurde ein ökumenischer Kinderkreuzweg gefeiert. Die nächsten Kindergottesdienste sind am 18. Juni und am 9. Juli. Jeweils um 9.00 Uhr im Martinussaal neben der katholischen Sankt Martins Kirche in Bittenfeld. Es freuen sich die fünf Frauen des Kinderkirchteams auf viele Kinder und Eltern unter dem Motto: Singen – basteln – beten – feiern – Gemeinschaft erleben. Herzliche Einladung!



in Winnenden

Auch in Winnenden gibt es nach ca. fünf Jahren Pause wieder einen Kindergottesdienst. Am 19. März wurde gestartet und die Kinder und ihre Eltern bzw. Großeltern hörten etwas zum Thema Fasten. Es wurde gesungen, gebetet und ein Würfel mit Ideen in der Fastenzeit gebastelt und gestaltet. Der nächste Termin ist am Sonntag 2.7.2023 zum Thema „Wir sind Freunde“. Um 10.30 Uhr beginnt der KiGo im Saal unter der katholischen Kirche Sankt Karl Borromäus, anschließend gehen die Kinder und ihre Eltern zum Segen hoch in den Gottesdienst. Herzliche Einladung!



auch in Schwaikheim und Leutenbach

gibt es schon länger Gottesdienste für Kinder und Familien, wenn sie Zeit und Lust haben kindgerechte Gottesdienste zu gestalten melden sie sich doch bei der Familienreferentin Brigitte Schäfer – Brigitte.schaefer@drs.de oder per Tel. 0151 708 65 707

Freundschaft – etwas einzigartiges und wertvolles



„Der Freund ist einer, der alles von dir weiß, und der dich trotzdem liebt.“ – Das sagte einmal der Amerikaner Elbert Hubbard. Freundschaften. Sie sind es, die einen ein Leben lang begleiten. Schon die Kleinen kennen sie. Haben ihre besten Freunde, ihre besten Freundinnen in der Krabbelgruppe, im Kindergarten, in der Grundschule. Spielen mit ihnen Feuerwehr oder Tanzmariechen. Gründen eine eigene Abenteuerbande oder tuscheln über Geheimnisse. Sie sind unzertrennlich, verbringen fast jeden Nachmittag zusammen. Nur manchmal, da kracht es und die Fetzen fliegen. Quinty fragt sich: Wie findet man Freunde? Wie gelingt eine gute Freundschaft? Was macht sie aus? Was bedeutet es zuzuhören? Und was tun bei Streit?



800JÄHRIGES FRANZISKANISCHES KRIPPENJUBILÄUM AM 24. DEZEMBER 2023

von Matthias Reithmann



Wir schreiben das Jahr 1223. Heiliger Abend in Greccio/Italien. Der heilige Franziskus feiert zum ersten Mal mit einer lebendigen Krippe, also mit Eseln, Schafen, Ochsen, einem Neugeborenen und den Bauern im bergigen Umbrien in einer Höhle in Greccio die Geburt Christi, die Miternachtsmesse.

Er wollte den dortigen Menschen die Weihnachtsgeschichte lebhaftiger näherbringen. Er war fasziniert von der Menschwerdung Gottes in Armut und Demut. Nicht die Macht Gottes, sondern das Sich-Einlassen auf uns Menschen stand für ihn im Zentrum seines Glaubens. Den Bauern in den Bergen wollte er vor Augen führen, in welcher Armut der Sohn Gottes zur Welt kam. Ganz konkret und mit allen Sinnen sollten die Menschen dies erleben. Bis heute feiern die Menschen in dieser Gegend in der Höhle gemeinsam Weihnachten. In Winnenden wollen wir, die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde, die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Kirchengemeinde, am Sonntag, 24. Dezember 2023, dem Heiligen Abend um 15.00 Uhr im Stadtgarten an dieses Jubiläum mit Krippenfeier und Krippenspiel erinnern. Ziel die-

ser gemeinsamen Krippenfeier ist es, Danke zu sagen

- für die wiedergefundene Lebendigkeit in unserer Stadt Winnenden
- für das gemeinsame Durchstehen vieler Herausforderungen, speziell denken wir an die Corona-Pandemie, den Ukraine-Krieg und die vielen weiteren größeren und kleineren Krisen im privaten wie beruflichen Umfeld
- für das neue Leben am Beispiel der Geburt Jesu Christi
- für das Fundament des Glaubens und die damit verbundenen Rituale und Feste
- für das Aufeinander-Zugehen verschiedener Religionen und Konfessionen

Das ökumenische Krippenspielteam unter Leitung von Frau Simone Hinkel schreibt ein Krippenspiel, bei dem Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren aller Konfessionen teilnehmen können. Die erste Probe ist am Sonntag 12.11. von 10.00 bis 11.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Ergänzend finden an den drei Adventssonntagen, 03. Dezember 2023, 10. Dezember 2023 und 17. Dezember 2023, in den drei Kirchen besondere Krippenausstellungen und Veranstaltungen statt:

- 1. Advent, Sonntag, 03. Dezember 2023: St. Karl Borromäus: Angebote von Krippenbasteln und einer Krippenausstellung parallel zum Winnenden Weihnachtsmarkt.
- 2. Advent, Sonntag, 10. Dezember 2023: evangelische Stadtkirche: Krippenausstellung
- 3. Advent, Sonntag, 17. Dezember 2023: evangelisch-methodistische Jubiläumskirche: Krippenausstellung mit Kaffee und Kuchen
- Dreikönigsfest, Samstag, 6. Januar 2024: Gemeindehaus St. Maria Oppelsbohm, Krippenausstellung

Des Weiteren sind wir im Gespräch mit dem Verein Attraktives Winnenden e.V., ob die Mitglieder mit uns einen Krippenweg durch die Straßen Winnendens durchführen. In den Schaufenstern der Geschäfte sollen Krippen ausgestellt werden.

Für diese Veranstaltungen freuen wir uns über zahlreiche helfende Hände, z. B.

- Helfer am 1. Advent bei der Krippenausstellung in St. Karl Borromäus
- Kulissenbauer, ... für das Krippenspiel
- Mitarbeitende im Stadtgarten oder in einer Halle (falls es regnet), beim Aufbauen und Abbauen am Heiligen Abend

Einen ganz besonderen Dank sprechen wir den Verantwortlichen der Stadt Winnenden für Ihre tatkräftige Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung dieses Projektes aus. Ebenso danken wir allen Beteiligten in den einzelnen Projektgruppen für ihren Einsatz.

Bei weiteren Fragen wenden sie sich bitte an das Katholische Pfarramt, St. Karl Borromäus, Marktstraße 2, 71364 Winnenden, Telefon 07195 919110 oder stkarlborromaeus.winnenden@drs.de

Fotos: Redaktion

MEIN W E G IN DER EHRENAMTSKOORDINATION

WERTSCHÄTZUNG-ENTWICKLUNG-GEMEINSCHAFT.
CHANCEN IN DER ENGAGEMENTFÖRDERUNG DER
SEELSORGEEINHEIT WINNENDEN-SCHWAIKHEIM-
LEUTENBACH

von Sigrid Schorn

Am 25.01.2023 wurde das fünfjährige Modellprojekt „Ehrenamtskoordination“, zu dessen Pionieren unsere Seelsorgeeinheit zählt, abgeschlossen. Hier wurden Antworten auf Fragen zum neuen Ehrenamt in kirchlichen Strukturen gesucht: Wie funktioniert Ehrenamt heute? Was brauchen Menschen, die sich engagieren möchten? Und welche Rolle spielt das Ehrenamt in Kirche und Gesellschaft?

Schnell war klar: Ehrenamt ist freiwillig und systemrelevant, es verbindet Menschen in vielfältigen Gemeinschaften, gibt ihnen Leben und Wirken Sinn und fördert lebenslang ihre Teilhabe!

Unabhängig vom Ergebnis der wissenschaftlichen Evaluation der Modellprojektstandorte im Sommer 2023 überzeugten die Zwischenergebnisse und -erkenntnisse Diözesanrat und Diözesanleitung so eindeutig, dass bereits im Herbst 2022 die diözesane Finanzierung von 40 weiteren Teilzeitstellen zugesagt wurde. Die näheren Ausführungsbestimmungen werden in Kürze im Amtsblatt der Diözese Rottenburg-Stuttgart veröffentlicht. Bisherige Stelleninhaber*innen können ihren befristeten Vertrag entfristen lassen. Bei der Neubesetzung einer bereits geschaffenen oder der Neugestaltung einer Ehrenamtskoordinationsstelle muss ein Antrag mit Stellenumschreibung in Abstimmung mit der Diözese gestellt werden. Was bedeutet das konkret für unsere Stelle in der Seelsorgeeinheit?

Nach ca. 1,5 Jahren in der Ehrenamtskoordination habe ich mich entschieden, meinen bis Ende Juni 2023 verlängerten Vertrag nicht entfristen zu lassen und Platz zu schaffen für innovative Kräfte. Rupert Kern, Vorsitzender des gemeinsamen Ausschusses der SE, hat nach dem Abschlussgespräch mit der Diözese im Februar 2023 die Neubesetzung der Ehrenamtskoordinationsstelle beantragt – mit Erfolg! Unser Ziel ist es, die Stelle zum 01.07.2023 mit einer, wenn möglich, jüngeren Fachkraft für Freiwilligenmanagement zu besetzen. Gewünscht sind vor allem hervorragende Kompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in den sozialen Medien, Neugierde und Offenheit, die Fähigkeit Menschen zu vernetzen und Experimentierräume für neues Engagement zu eröffnen. Brigitte Schäfer und ich haben seit 2018 gute Grundlagen geschaffen. Diese sollten fortgeführt und durch neue Methoden der Engagement-Entwicklung ergänzt werden. Ich bin dankbar, dass ich in den eineinhalb Jahren vielen hoch motivierten und engagierten Menschen in unserer SE begegne



und Teil des selbstorganisierten Pastoralteams in der Vakanz sein durfte. Dankbar bin ich auch für die Handlungs- und Gestaltungsfreiheit in meinem Arbeitsfeld und die vielen kleinen und großen Aufbrüche, die ich mit-initiiert und weiterentwickeln durfte. Meine Verabschiedung findet zusammen mit Pfr. Anthony Manus Abschied am 25.06.23, um 10.30 Uhr, im Rahmen des SE-Sonntags und des Patroziniums in Winnenden statt. Herzliche Einladung!

Wenn Du Interesse an der Engagementförderung/Ehrenamtskoordination in unserer SE hast oder jemanden kennst, für den/die diese 50%-Stelle genau das Richtige wäre, dann melde Dich unter sigrid.schorn@drs.de. Hier erhältst Du Infos aus erster Hand! Eine Stellenausschreibung erfolgt in Kürze. Wer mehr über die Ehrenamtskoordination in unserer SE erfahren möchte, erhält auf Wunsch die Abschlussarbeit per Email.

Sommerferien Programm

Wie wäre es mit einem Nachmittag in luftiger Höhe oder einer atemberaubenden Jagd durch Winnenden? Langeweile in den Sommerferien gibt es mit der katholischen Jugend und dem JUKK|S-Jugendbüro nicht ...

von Simone Münzing |
JUKK|S-Jugendreferentin



... denn neben unseren Freizeiten und unserem Zeltlager, bieten wir auch in Leutenbach, Winnenden und Schwaikheim etwas im Ferienprogramm der Kommunen an. Die Anmeldung zu diesen Angeboten im Ferienprogramm erfolgt direkt über die jeweilige Kommune.

ANFEUERENDE RUF, ZITTERNDE KNIE UND MUTIGE TEILNEHMER

Den Auftakt ins Ferienprogramm macht der Schwaikheimer Kirchturm. Mutige Kinder können mit dem Seilgartentrainerteam von JUKK|S nach oben gehen, die Aussicht über Schwaikheim und den Kirchplatz genießen und sich dann außen am Turm abseilen lassen. Das erfordert Mut sich zu trauen, sich über die Kante nach hinten zu lehnen und langsam am Seil den Kirchturm hinunter zu springen. Vielleicht noch mehr Mut erfordert es, oben zu stehen oder schon im Seil zu hängen und zu entscheiden, das Abseilen ist doch nichts für mich und ich gehe wieder über

die Treppe nach unten. Alles kein Problem, das Seilgartentrainerteam unterstützt die Kinder bei ihren Überlegungen und egal für welchen Weg sie sich entscheiden, der Mut wird bejubelt. Um die Wartezeit zu verkürzen stehen weitere JUKK|S-Gruppenleiter bereit denn neben dem Abseilen gibt es eine Fülle von witzigen Spielen, so dass der Nachmittag im Fluge vergehen wird.

NEU UND ZUM ERSTEN MAL - FERIENPROGRAMM FÜR ERWACHSENE

Schon oft haben wir vom JUKK|S- Team gehört, wir würden gerne nochmal Kind sein und auch bei einer Aktion dabei sein oder bietet ihr nicht Abseilen auch für Eltern an? In diesem Jahr tun wir es: Abseilen für Erwachsene am 27.07.2023 um 18:00 Uhr für maximal 10 Erwachsene. Lust darauf, dann schnell unter www.jukks.de die genauen Infos lesen und sich einen der begehrten Plätze sichern.

Rote Köpfe, nach Pause rufende Gruppenleiter*innen und Jubelrufe „Wir haben ihn“ 25 Kinder rennen in kleinen Gruppen durch die Winnender Innenstadt. „Halt da waren

sie“, „schnell zurück“, „wir müssen ihnen den Weg abschneiden“, „wann kommt der nächste Hinweis“- so geht es in einer Tour, denn die Kinder jagen nach Mister X und natürlich möchte jede Gruppe, die erste sein, die Mister X erwischt. Das beliebte Brettspiel spielen wir in Echt und es ist Jahr für Jahr ein Erfolgsprogramm beim Sommerferienprogramm.

WASSERSPASS

Wasserspaß im und am Zipfelbach in Schwaikheim und rund um den Kirchturm in Leutenbach, da ist Spaß garantiert. Egal ob bei der Matschschlacht am Zipfelbach oder beim Bobby-Car-Wasserrennen am Kirchturm ein kurzweiliger Nachmittag bei Sonnenschein mit glücklichen Kindern und meist pitschnassen Gruppenleiter*innen. Aktuelle Infos zu unseren Programm und Bilder von Aktionen gibt es unter www.jukks.de, einfach mal reinklicken.

*Das JUKK|S-Jugendbüroteam und die Gruppenleiter*innen freuen sich schon heute auf Sommerferien voller spannender Erlebnisse.*

TAFELFREUDEN VOM WINNENDER TAFELLADEN

Nun sind alle drei Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit unterstützend für den Tafelladen in Winnenden tätig. Sie sammeln Güter des täglichen Bedarfs – Drogerieartikel, Lebensmittel und Schreib- oder Spielwaren – für Menschen mit geringen finanziellen Mitteln und einem Berechtigungsschein. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unsere Sammelkörbe in den Kirchen füllen oder dem Tafelladen durch eine Mitgliedschaft eine dauerhafte Unterstützung zukommen lassen.

Wir, die Winnender Tafel sind angetreten um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Durch die tägliche Abholung der abgeschriebenen Lebensmittel bei unseren Märkten Aldi, Edeka, REWE und Lidl sowie bei den Bäckereien Maurer, Weber und Schulze sind wir in der Lage ein umfangreiches Sortiment für unsere Kunden anzubieten. Unser Warensortiment wird erweitert von Privatspendern und Spenden aus

den umliegenden Kirchengemeinden und wir danken Ihnen für Ihre Spenden. Damit versorgen wir an 3 Verkaufstagen pro Woche jeweils täglich ca. 270 Menschen mit Lebensmittel zu günstigen Preisen. Alle Waren werden an Bedürftige, Sozialschwache und Flüchtlinge weitergegeben.

Weiteres erfahren Sie auf unserer Homepage unter winnender-tafel.de und aus den ausgelegten Flyern.

1. Vorstand Harald Zabel

Über eine tätige Mitarbeit bei der Aufbereitung oder Mitarbeit im Verkauf würden wir uns sehr freuen.

Und über neue Mitglieder für 25,- Euro Jahresbeitrag der jederzeit kündbar ist sind wir sehr erfreut. Sie sind als neues Mitglied herzlich willkommen.

Anfragen über das Telefon unter der Nummer 07195-580462 täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr.

**Vielen Dank
für Ihr Interesse!**





Foto: Regenbogen_illustration by Yohanes Vianey Lein_pfarbriefservice

Spirituelles

GOTTES GEIST

Heile, was verwundet ist
von Irmela Mies-Suermann | Pfarrbriefservice.de

Komm, du Geist der Heiligkeit,
heile, was verwundet ist,
lass mich den Groll begraben,
den Ärger über die,
die versagt haben,
die verletzt haben,
lass sie und mich wieder neu anfangen,
den Graben überspringen,
das Gute erkennen,
das allzu selbstverständlich hingenommen wird.